



**GEMEINDE BINNINGEN**

Gemeinderat

Binningen heute, morgen und übermorgen

**VORABZUG**

**Legislaturprogramm  
des Gemeinderats 2012–2016**

< Blick vom Bruderholz auf die Heilig Kreuz-Kirche und Basel.

## Legislaturprogramm 2012 – 2016

### 1 Vorwort

---

Arbeitsschwerpunkte	7
---------------------	---

### 2 Binningen heute, morgen und übermorgen

---

Gutes bewahren und pflegen	8
Aus der Vergangenheit lernen, verbessern und fördern	9
Eine Zukunftsvision erschaffen und den Weg dorthin definieren	11

### 3 Arbeitsschwerpunkte

---

3.1 Umsetzen	12
3.2 Vertrauen bilden	13
3.3 Zukunftsvision für Binningen	14
3.4 Zusammenarbeit	15
3.5 Erneuerbare Energien und Energieeffizienz	16
3.6 Raum- und Liegenschaftsstrategie	17

### 4 Prioritäten in den Produktgruppen

---

Produktgruppe 1: Behörden, Einwohnerdienste, Aussenbeziehungen und Präsidiales	21
Produktgruppe 2: Finanzen und Steuern	21
Produktgruppe 3: Gesundheit	23
Produktgruppe 4: Kultur, Freizeit und Sport	23
Produktgruppe 5: Bildung	25
Produktgruppe 6: Öffentliche Sicherheit	25
Produktgruppe 7: Soziale Dienste	27
Produktgruppe 8: Tiefbau und Verkehr	27
Produktgruppe 9: Hochbau und Umwelt	29



# 1 Vorwort

Der neu gewählte Gemeinderat hat sich in der neuen Zusammensetzung Gedanken zur weiteren Entwicklung der Gemeinde Binningen gemacht. Er will weiterführen, was sich bewährt hat, aus der Vergangenheit lernen und Verbesserungen umsetzen sowie eine moderne Denkweise pflegen. Aus dieser Überlegung ist die Leitidee des Legislaturprogramms 2012–2016 entstanden:

---

## Binningen heute, morgen und übermorgen

---

Binningen heute:	Gutes bewahren und pflegen.
Binningen morgen:	Aus der Vergangenheit lernen, verbessern und fördern.
Binningen übermorgen:	Eine Zukunftsvision erschaffen und den Weg dorthin definieren.

Das übergeordnete Ziel des Legislaturprogramms 2012–2016 ist die Entwicklung einer **Vision Binningen 2030** mit einem Zeithorizont für die nächsten 15 bis 20 Jahre. Die Vision Binningen 2030, welche in Zusammenarbeit mit den politischen Parteien, Vereinen und Institutionen sowie der Bevölkerung erarbeitet wird, soll eine Grundlage für die künftigen Legislaturprogramme sein. Von der Vision werden konkrete Ziele abgeleitet, die schliesslich zu Massnahmen führen und umgesetzt werden. Zur Vision gehört auch ein Zeit- und Finanzplan, der für die künftige Politik eine Richtschnur ist. Erste Ergebnisse werden in die Umsetzung des aktuellen Legislaturprogramms einfließen.

Das vorliegende Legislaturprogramm verfolgt eine Gesamtstrategie. Alle Vorhaben haben ein übergeordnetes, gemeinsames Ziel: **Nachhaltigkeit**. Das heisst, der Gemeinderat will sein Handeln immer unter den Aspekten Ökologie, Ökonomie und Sozialverträglichkeit betrachten.

Mit **sechs definierten Arbeitsschwerpunkten** und festgelegten Prioritäten in den einzelnen Produktgruppen setzt der Gemeinderat Akzente für seine künftige Arbeit.



## Arbeitsschwerpunkte

<b>Umsetzen</b>	Angedachte und bestehende Vorhaben werden zielstrebig und erfolgreich zum Abschluss gebracht.
<b>Vertrauen bilden</b>	Der Gemeinderat will mit seiner Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit Vertrauen schaffen und nimmt seine Dialogpartner ernst.
<b>Zukunftsvision für Binningen</b>	Mit der Bevölkerung eine Vision 2030 für Binningen erarbeiten und die notwendigen Ziele und Massnahmen ableiten.
<b>Zusammenarbeit</b>	Die Zusammenarbeit mit den benachbarten Gemeinden und der Stadt Basel sowie den Institutionen fördern und ausbauen.
<b>Erneuerbare Energien und Energieeffizienz</b>	Binningen steigert die Energieeffizienz und fördert erneuerbare Energien. Bei den gemeindeeigenen Liegenschaften und der nachhaltigen Beschaffung übernimmt Binningen eine Vorbildfunktion.
<b>Raum- und Liegenschaftsstrategie</b>	Optimierung der gemeindeeigenen Räumlichkeiten und Raumbedarf klären, um die künftigen öffentlichen Aufgaben optimal wahrzunehmen.

In vier Jahren wird sichtbar sein, was wir gemeinsam erreicht haben.

Der Gemeinderat, 18. Dezember 2012



Mike Keller, Gemeindepräsident



Philippe Meerwein,  
Vize-Gemeindepräsident



Heidi Ernst



Barbara Jost



Urs-Peter Moos



Daniel Nyffenegger



Mirjam Schmidli

Das Zentrum für Wohnen und Pflege Schlossacker kurz vor dem Bauabschluss.

# 2 Binningen heute, morgen und übermorgen

## **Binningen heute: Gutes bewahren und pflegen**

Mit knapp 15000 Einwohnern ist Binningen die fünftgrösste Gemeinde des Kantons Basel-Landschaft. Im Vergleich mit den anderen Baselbieter Gemeinden steht Binningen finanziell sehr gut da. Der Steuersatz ist mit 46% der drittiefste im Kanton Basel-Landschaft und Binningen ist eine der wenigen Gemeinden, die komplett schuldenfrei ist.

Binningen ist eine hochwertige Wohngemeinde mit guter Infrastruktur und einem hochstehenden Service public. Ihr Wohngebiet geht nahtlos in die Gemeinden Allschwil und Bottmingen sowie in die Stadt Basel über. Die unmittelbare Nähe zu Basel prägt auch das Leben in der Gemeinde. Binningen verfügt über ein gut ausgebautes öffentliches Verkehrsnetz, welches die Gemeinde an Basel und das Leimental anbindet. Sie ist für den motorisierten Durchgangsverkehr das Nadelöhr von und ins Leimental. Das Zentrum von Binningen bildet die Hauptstrasse vom Dorenbach bis zum Kronenplatz, an der auch die meisten Einkaufsgeschäfte liegen. Mit über 100 Vereinen weist Binningen ein hohes Engagement der Bevölkerung aus. Binnin-

gen verfügt über ein reichhaltiges Naherholungsgebiet und vielfältige Naturräume.

Familien sind in Binningen willkommen. Für die Kinder und Jugendlichen werden Kindergärten und Primarschulen an vier Standorten angeboten. Die Sekundarschule hat ihren Standort ebenfalls in der Gemeinde. Mit dem familienergänzenden Betreuungsangebot im Vorschul- und Schulbereich bietet Binningen seinen Bewohnern zeitgemässe und umfassende Dienstleistungen an. Für die Freizeitgestaltung gibt es umfangreiche Angebote für Jung und Alt. Seniorinnen und Senioren finden in Binningen diverse Angebote: Tagesstätte, Spitexorganisation, Mahlzeitendienst, Pflegewohnungen und Alterssiedlung sowie zwei Alters- und Pflegewohnheime.

Binningen bietet vielen Menschen eine Arbeitsstelle. Der grösste Arbeitgeber ist das Kantonsspital auf dem Bruderholz. Im Dienstleistungs- und Gewerbesektor ist in der Gemeinde ein reichhaltiger Stellenmarkt vorhanden.

## **Binningen morgen: Aus der Vergangenheit lernen, verbessern und fördern**

In Binningen besteht in verschiedenen Bereichen Handlungsbedarf, der angegangen werden soll. So will der Gemeinderat mit aktivem Engagement die Gemeinde bei folgenden Themen einen Schritt vorwärtsbringen:

- Vertrauen schaffen in die Politik und in die Verwaltungsarbeit
- Professionelle Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation
- Verbesserung und Erweiterung der interkommunalen und regionalen Zusammenarbeit
- Einfeldern, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen bzgl. Fluglärm eingehalten werden
- Energieoptimierung bei den öffentlichen Bauten und Anlagen, Förderung erneuerbarer Energie sowie einer nachhaltigen Beschaffung
- Schutz der Grün- und Erholungsgebiete und der Artenvielfalt
- Durchmischung der Bevölkerung (Wohnbaupolitik)
- Optimierung des Schulraums
- Vermehrte Durchführung von Gesellschafts- und Geselligkeitsanlässen mit Ausstrahlungskraft und Förderung der Quartieraktivitäten
- Binningens Erscheinungsbild weiter verbessern
- Entlastung von motorisiertem Durchgangsverkehr und Integration in den öffentlichen Verkehr



## **Binningen übermorgen: Eine Zukunftsvision erschaffen und den Weg dorthin definieren**

Der Gemeinderat möchte das Übermorgen in Form einer Binninger Vision 2030 breit abgestützt formulieren. Vielleicht lässt sich unser Binningen in 20 Jahren dann wie folgt beschreiben:

*Binningen ist eine der qualitativ besten Wohngemeinden des Baseliets. Sie verfügt über einen hochstehenden Service public, ist die steuergünstigste Gemeinde im Kanton und verzeichnet ein moderates Bevölkerungswachstum. Es gibt Wohnraum für alle Bevölkerungsschichten und Altersklassen. Die Wohnquartiere nehmen aktiv an der Gestaltung und Entwicklung der Gemeinde teil. Der Durchgangsverkehr wurde dank neuer Verkehrsführungen reduziert. Die Hauptstrasse hat sich zu einer florierenden Einkaufsmeile entwickelt. Die Anzahl Gewerbebetriebe konnte auf dem Niveau von 2012 gehalten werden. Dank einem Impulsprogramm sind neue Arbeitsplätze in der Gemeinde geschaffen worden. Die Freizeit- und Kulturangebote in Binningen sind vielfältig und werden rege genutzt. Über die Gemeindegrenzen hinaus sind verschiedenste wiederkehrende Anlässe und Veranstaltungen bekannt. Punkto Umwelt und Energie gilt Binningen als Vorzeigegemeinde. Die Gemeinde setzt auf erneuerbare Energien, auf fast allen öffentlichen Gebäuden hat es Fotovoltaikanlagen oder Solarkollektoren. Auch im Bereich der sozialen Dienstleistungen zeichnet sich die Gemeinde aus und bietet Menschen, die in Schwierigkeiten geraten sind, eine Perspektive. Das Standortmarketing hat dazu geführt, dass die Qualitäten von Binningen über die Kantonsgrenzen hinaus bekannt sind.*

# 3 Arbeitsschwerpunkte

## 3.1 Umsetzen

---

Angedachte und bestehende Vorhaben werden zielstrebig und erfolgreich zum Abschluss gebracht.

---

### Ziele

- Das neue Alters- und Pflegeheim Schlossacker ist zeitgerecht und im Rahmen des gewährten Kredits fertiggestellt.
- Das neue Garderobengebäude Spiegelfeld ist gebaut und die nötigen Zusatzarbeiten sind realisiert.
- Die Wärmeversorgung Binningen AG (WBA) ist mit Binningen Nord erweitert und hat eine Wärmeerzeugung, welche einen Anteil an erneuerbarer Energie von mindestens 50% aufweist.
- Die Schulraumplanung ist fristgerecht auf die Einführung von Harmos umgesetzt.
- Vorschläge aus dem Alterskonzept sind punktuell umgesetzt.
- Die neue familienergänzende Kinderbetreuung (FEB) ist eingeführt.
- Der Zonenplan und die Zonenreglemente sind gemäss Ortsplanungsrevision umgesetzt.
- Der Teilzonenplan Hauptstrasse Nordwest wird aktiv vorangetrieben und die Rahmenbedingungen für die Entstehung einer neuen Überbauung sind geschaffen.
- Die beschlossenen Projekte zum Binninger Schloss sind umgesetzt.
- Die flächendeckende Umsetzung von Tempo 30 ist abgeschlossen und die Massnahmen zum Konzept Langsamverkehr sind umgesetzt.
- Die Allmend- und die Parkraumbewirtschaftung sind überprüft und angepasst.
- Die Rechnungslegung ist an die neue kantonale Rechnungslegungsnorm (Harmonisiertes Rechnungslegemodell 2, HRM2) angepasst.
- Das Projekt kommunale Aufgabenüberprüfung (KAP) ist abgeschlossen und die beschlossenen Massnahmen sind umgesetzt.

## 3.2 Vertrauen bilden

---

Der Gemeinderat will mit seiner Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit Vertrauen schaffen und nimmt seine Dialogpartner ernst.

---

Der Gemeinderat will mit seiner Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation Vertrauen bilden. Er strebt daher eine offene Informationspolitik an, die darauf ausgerichtet ist, den Einwohnerrat, die politischen Parteien und die Bevölkerung frühzeitig in entscheidende Entwicklungen und Projekte einzubeziehen. Über Ereignisse und Entscheidungen kommuniziert der Gemeinderat aktiv, sachlich und möglichst zeitnah.

### **Ziele**

- Die Kommunikation des Gemeinderats ist offen, zeitnah und transparent.
- Die Kommunikation der Gemeinde Binningen ist proaktiv und geplant.
- Der Gemeinderat berücksichtigt in seiner Kommunikation alle Dialogpartner.
- Innerhalb des Gremiums strebt der Gemeinderat wenn immer möglich nach Konsens und trägt diese Haltung auch nach aussen.
- Der Gemeinderat stärkt die interne Kommunikation und pflegt eine Feedback-Kultur.

### 3.3 Zukunftsvision für Binningen

---

Mit der Bevölkerung eine Vision 2030 für Binningen erarbeiten und die notwendigen Ziele und Massnahmen ableiten.

---

Wohin soll sich die Gemeinde Binningen entwickeln? Dazu will der Gemeinderat in den kommenden vier Jahren eine Lagebeurteilung vornehmen und ein Binninger Leitbild mit Leitsätzen und Massnahmen entwerfen. Für die Erarbeitung des Leitbilds werden die politischen Parteien, die Vereine, weitere Institutionen sowie die Bevölkerung einbezogen.

#### **Ziel**

Aus der Vision für Binningen gehen konkrete Ziele und Massnahmen hervor.

## 3.4 Zusammenarbeit

---

Die Zusammenarbeit mit den benachbarten Gemeinden und der Stadt Basel sowie den Institutionen fördern und ausbauen.

---

Binningen strebt eine enge, vertiefte Zusammenarbeit mit den Leimentaler Gemeinden, den Gemeinden Allschwil und Schönenbuch sowie der Stadt Basel an.

Bestehende und künftige Herausforderungen sollen gemeinsam angegangen werden – beispielsweise eine gemeinsame Verkehrspolitik im Leimental. Binningen nimmt in dieser Zusammenarbeit eine aktive Rolle ein.

### **Ziele**

- Die Zusammenführung der Spitex-Organisationen Binningen, Allschwil und Schönenbuch ist vollzogen.
- Der Beitritt zum Zivilschutzverband Leimental ist erfolgt.
- Die Ausweitung der Dienstleistungen der Binninger Gemeindepolizei in Binningen und für andere Gemeinden ist abgeschlossen.
- Im Bereich von Verkehrsfragen pflegt Binningen eine intensivere Zusammenarbeit mit der Stadt Basel und verschafft sich Gehör.
- Binningen setzt sich zusammen mit anderen Gemeinden dafür ein, dass das Nachtflugverbot für den Flughafen Basel-Mulhouse und die Rahmenbedingungen für die Südanflüge eingehalten werden.
- Zusammen mit anderen Gemeinden vertritt Binningen bei den Themen Finanzausgleich und Pensionskassen seine Interessen gegenüber dem Kanton.
- Wo die Gemeinde an Gesellschaften beteiligt ist, engagiert sie sich aktiv als Aktionärin.

### 3.5 Erneuerbare Energien und Energieeffizienz

---

Binningen steigert die Energieeffizienz und fördert erneuerbare Energien. Bei den gemeindeeigenen Liegenschaften und der nachhaltigen Beschaffung übernimmt Binningen eine Vorbildfunktion.

---

Damit sich erneuerbare Energien und der schonende Umgang mit Ressourcen durchsetzen können, braucht es Gemeinden, die förderliche Rahmenbedingungen setzen und bereit sind, als Vorbild voranzugehen. Damit entsteht ein Nutzen für die eigene Wirtschaft, das lokale Gewerbe, die Bevölkerung und das Klima.

#### **Ziele**

- Binningen erfüllt die Standards einer Energiestadt-Gemeinde.
- Gemeindeeigene Bauten werden mittelfristig mit erneuerbarer Energie versorgt.
- Auf geeigneten gemeindeeigenen Bauten sind neue Anlagen für Fotovoltaik und Solarwärme realisiert.
- Für gemeindeeigene Liegenschaften sind verbindliche Baustandards definiert, welche eine nachhaltige Erstellung und Bewirtschaftung ermöglichen.
- Eine Energiebuchhaltung mit Bedarfsnachweis und Energiebudget ist für die gemeindeeigenen Gebäude eingeführt.
- Aus der vorliegenden Energieanalyse gemeindeeigener Bauten und Anlagen werden etappenweise Verbesserungen umgesetzt.
- Informationen zu Energieeffizienz, erneuerbaren Energien und Ressourcenschonung werden aktiv vermittelt.
- Die Wärmeversorgung der Fernwärme Binningen WBA liefert mind. 50% erneuerbare Energie.

## 3.6 Raum- und Liegenschaftsstrategie

---

Optimierung der gemeindeeigenen Räumlichkeiten und Raumbedarf klären für die künftige Wahrnehmung der öffentlichen Aufgaben.

---

Die Gemeinde Binningen hat einerseits mannigfaltige Raumbedürfnisse für die Wahrnehmung der öffentlichen Aufgaben. Andererseits verfügt die Gemeinde über etliche Liegenschaften im Finanz- und Verwaltungsvermögen. Hierzu müssen verschiedene Punkte geklärt werden:

- Zustand der Liegenschaften und Aufwand für notwendige Erhaltungsmassnahmen abklären.
- Gebäude- und Raumbedürfnisse für die verschiedenen Aufgaben ausweisen.
- Überprüfen, ob die aktuelle Nutzung der Liegenschaften dem Zweck und Nutzen dient.
- Prüfen, ob bestehende Liegenschaften anders genutzt werden können.
- Verkauf der Liegenschaften prüfen, die nicht mehr benötigt werden.
- Prüfen, ob die Gemeinde neue Liegenschaften erwerben soll oder Räumlichkeiten mietet.

### **Ziele**

- Der Gemeinderat hat anhand eines Bedarfs- und Nutzungskonzepts eine Raumstrategie festgelegt, die den Handlungsbedarf bei den gemeindeeigenen Liegenschaften definiert und für die Wahrnehmung der öffentlichen Aufgaben die Raumbedürfnisse deckt.
- Die verschiedenen Verwaltungsbereiche der Gemeinde sind räumlich zusammengeführt.

# 4 Prioritäten in den Produktgruppen

Seit 2006 gilt in Binningen die wirkungsorientierte Verwaltungsführung (WoV). Mit WoV verfolgen Gemeinde- und Einwohnerrat mehrere Ziele:

- Die Führung auf der politischen Ebene wird gestärkt.
- Die staatlichen Aktivitäten orientieren sich an der Erreichung politisch gesetzter Ziele und Wirkungen.
- Die Verwaltung erreicht mit ihren Leistungen politisch gewollte Wirkungen.
- Die Kostentransparenz hilft, die finanziellen und personellen Ressourcen optimal einzusetzen.

Eine Produktgruppe ist die Zusammenfassung verwandter Dienstleistungen der Verwaltung und der Behörden. Der Leistungsauftrag hält die spezifischen Wirkungs- und Leistungsziele der einzelnen Dienstleistungen (Produkte) fest.

## Produktegruppen und Leistungszentren und Zuständigkeit im Gemeinderat:

<b>Produktegruppe</b>	<b>Zuständig im Gemeinderat</b>
1. Einwohnerdienste und Aussenbeziehungen	Mike Keller
2. Finanzen und Steuern	Mike Keller
3. Gesundheit	Heidi Ernst
4. Kultur, Freizeit und Sport	Daniel Nyffenegger
5. Bildung	Philippe Meerwein
6. Öffentliche Sicherheit	Daniel Nyffenegger
7. Soziale Dienste	Barbara Jost
8. Tiefbau und Verkehr	Urs-Peter Moos
9. Hochbau und Umwelt	Mirjam Schmidli

<b>Leistungszentren</b>	<b>Zuständig im Gemeinderat</b>
Management und Personal	Mike Keller
Rechnungswesen	Mike Keller
Gebäudeunterhalt	Mirjam Schmidli
Werkhof	Urs-Peter Moos
Informatik	Mike Keller



<b>Produktgruppe 1: Behörden, Einwohnerdienste, Aussenbeziehungen und Präsidiales</b>	
<b>Ziele</b>	<b>Massnahmen</b>
Die Zukunftsvision für Binningen 2030 ist erarbeitet.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Leitgruppe bilden.</li> <li>– Lagebeurteilung unter Einbezug der Parteien, Vereine und Organisationen sowie der Bevölkerung vornehmen.</li> <li>– Leitbild mit Leitsätzen und Lösungsansätzen in interdisziplinärer Arbeitsgruppe entwerfen.</li> <li>– Leitbild bereinigen, Kenngrössen und Massnahmen definieren.</li> <li>– Das fertige Leitbild der gesamten Bevölkerung vorstellen.</li> </ul>
Kommunikation gegenüber der Bevölkerung und den politischen Organen ist transparent und geschieht zeitnah.	Das Kommunikationskonzept wird angepasst und ein Konzept für die Krisenkommunikation wird erarbeitet.
Die Gemeinde Binningen setzt sich für ihre Interessen ein – auf Kantonsebene und überregional. Als eine der grössten und finanzstärksten Gemeinden hat Binningen ein gewichtiges Mitspracherecht bei der Entwicklung des Kantons.	Der Gemeinderat ist in Kontakt und sucht das Gespräch mit dem Regierungsrat, den Landräten, anderen Gemeinden und weiteren Institutionen.

< Der Rebberg unterhalb der St. Margarethenkirche wird vom Rebbergverein betreut.

<b>Produktgruppe 2: Finanzen und Steuern</b>	
<b>Ziele</b>	<b>Massnahmen</b>
Auf der Basis der neuen kantonalen Vorgaben ist das Rechnungslegungsmodell HRM2 eingeführt. Dieses bringt insbesondere Änderungen in den Bereichen Vermögensbewertung, Abschreibungen und Berichterstattung mit sich.	<p>HRM2 nach den gesetzlichen Vorgaben «true and fair» und dem Fahrplan des Kantons einführen, u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Aufbau neuer Kontenpläne</li> <li>– Einführung einer Erfolgsrechnung und Bilanz</li> <li>– Anlagebuchhaltung einführen</li> <li>– Überprüfung der privatwirtschaftlichen Zweckbindungen</li> <li>– Anpassung der betroffenen Reglemente</li> </ul>
Die neue Rechnungslegung HRM2 ist rechtzeitig eingeführt. Binningen bleibt eine Gemeinde mit gesunden Finanzen und attraktivem Steuerfuss, ohne dass der Service public darunter leidet.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Neue Steuerungsregeln definieren und § 41 der Gemeindeordnung (GO) neu formulieren sowie die Auswirkungen auf die Gemeindefinanzen aufzeigen.</li> <li>– Neuen § 41 GO durch Einwohnerrat genehmigen lassen.</li> <li>– Neuen § 41 GO durch Volksabstimmung genehmigen lassen.</li> </ul>
Das Verständnis von WoV ist innerhalb des Einwohnerrats sowie innerhalb der Verwaltung einheitlich.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– In der Verwaltung WoV erklären und schulen.</li> <li>– Für den Einwohnerrat eine Klausurtagung zu WoV und HRM2 durchführen.</li> </ul>



<b>Produktegruppe 3: Gesundheit</b>	
<b>Ziele</b>	<b>Massnahmen</b>
Vorschläge aus dem Alterskonzept sind punktuell umgesetzt.	Die Vorschläge aus dem Alterskonzept werden geprüft und umgesetzt.
Die Zusammenführung der Spitex-Organisationen Binningen, Allschwil und Schönenbuch wird vollzogen. Der Einbezug von weiteren Gemeinden im Leimental wird geprüft und wenn sinnvoll umgesetzt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Entscheid über einen Zusammenschluss der beiden Organisationen wird durch die Mitglieder anlässlich der Generalversammlungen im Frühling 2013 entschieden.</li> <li>– Auf gewachsene und gemeinsame Strukturen Rücksicht nehmen.</li> <li>– Die Zusammenarbeit soll weiterwachsen.</li> </ul>
Die familienergänzende Kinderbetreuung (FEB) im Frühbereich ist umgesetzt.	Sicherstellen der operativen Abläufe.

<b>Produktegruppe 4: Kultur, Freizeit und Sport</b>	
<b>Ziele</b>	<b>Massnahmen</b>
Das neue Garderobengebäude Spiegelfeld ist gebaut und die nötigen Zusatzarbeiten sind realisiert.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Projektorganisation, Controlling und eine regelmässige Berichterstattung an Gemeinderat und Einwohnerrat stellen sicher, dass die Fristen und der Kostenrahmen eingehalten werden.</li> <li>– Während der Bauphase wird der Betrieb mit Provisorien sichergestellt.</li> </ul>
Für kulturelle Unterstützungen liegt ein Konzept vor.	Ein Reglement erarbeiten, das Beitragsgrössen und Vergabekriterien festlegt.
Das Kinder- und Jugendkonzept ist den heutigen Bedürfnissen angepasst.	Das Kinder- und Jugendkonzept wird stufengerecht überarbeitet.



<b>Produktegruppe 5: Bildung</b>	
<b>Ziele</b>	<b>Massnahmen</b>
Die kommunale Schulraumplanung als Voraussetzung für die reibungslose Einführung von Harmos ist umgesetzt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Das Standortkonzept und die Strukturanpassungen bei den Kindergärten und der Primarschule realisieren.</li> <li>– Sicherstellung der schulischen Anforderungen in der Gesamtplanung Dorf.</li> <li>– Übergabe der Sekundarschulbauten an den Kanton.</li> </ul>
Das Reglement der familienergänzenden Kinderbetreuung (FEB) im Schulbereich ist umgesetzt.	Das schulische Angebot an die aktuelle Nachfrage anpassen.
Das Konzept Erwachsenenbildung ist erstellt.	Die vorhandenen Angebote der Erwachsenenbildung prüfen und den aktuellen und künftigen Bedürfnissen anpassen.

<b>Produktegruppe 6: Öffentliche Sicherheit</b>	
<b>Ziele</b>	<b>Massnahmen</b>
Binningen ist dem Zivilschutzverband Leimental beigetreten.	– Den Beitritt zum Zivilschutzverband Leimental unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen dem Einwohnerrat beantragen und bei Zustimmung umsetzen.
Es liegt ein Konzept vor, wie die Gemeindepolizei (Gepo) während sieben Tagen in der Woche Ruhe und Ordnung gewährleistet.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Gepo Binningen erfüllt ihre Aufgaben gemäss den gesetzlichen und politischen Vorgaben. Weitergehende Pensen und Dienstleistungen werden geprüft und ggf. eingeführt.</li> <li>– Es wird angestrebt, Nachbargemeinden Dienstleistungen der Binninger Gemeindepolizei anzubieten.</li> <li>– Der Personalbestand wird den künftigen Aufgaben angepasst bzw. erhöht.</li> <li>– Die Unterschiede der Aufgaben von Gemeindepolizei und Kantonspolizei werden gegenüber der Bevölkerung kommuniziert.</li> </ul>
Durch Eigenständigkeit der Feuerwehr Binningen und in Zusammenarbeit mit Allschwil und Bottmingen wird grösstmögliche Sicherheit gewährleistet.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die bisherige Zusammenarbeit soll auf bestehendem Niveau weitergepflegt werden (inkl. Samariterverein).</li> <li>– Die Interessen der Gemeinde Binningen sind in übergeordnetem Recht sicherzustellen.</li> <li>– Mögliche Synergien und/oder neue Partnerschaften werden aktiv angegangen.</li> </ul>

Die St. Margarethenkirche von Basel aus gesehen.



<b>Produktegruppe 7: Soziale Dienste</b>	
<b>Ziele</b>	<b>Massnahmen</b>
Im Rahmen des neuen Sozialhilfegesetzes sind junge Erwachsene und Langzeitarbeitslose nach dem Prinzip der Gegenleistung zusätzlich zur Teilnahme an Förderprogrammen auch zu Tagesstrukturprogrammen verpflichtet.	Die Zusammenarbeit mit externen Leistungserbringern innerhalb der Gemeinde wird evaluiert. Um diese neue Kategorie der Tagesstrukturen zu schaffen und ein entsprechendes Modell auszuarbeiten, werden Synergien mit den umliegenden Gemeinden angestrebt.
Es bestehen spezielle Massnahmen, damit Kinder aus Familien, die auf Sozialhilfe angewiesen sind, später nicht selber zu Sozialhilfeempfängern werden.	Es wird überprüft, wo die Vernetzung verbessert werden kann und wo die Kräfte zur Unterstützung der benachteiligten Kinder gebündelt werden können.
Der Aspekt der gesellschaftlichen Integration der ausländischen Bevölkerung ist gestärkt.	Öffentliche Auftritte der Ansprechperson für Integration werden gefördert. Anliegen werden vermehrt auf persönlicher Ebene aufgenommen und das Angebot in diesem Bereich wird kontinuierlich verbessert.

<b>Produktegruppe 8: Tiefbau und Verkehr</b>	
<b>Ziele</b>	<b>Massnahmen</b>
Die Gemeinde Binningen ist zeitlich und geografisch optimal an den regionalen öffentlichen Verkehr angebunden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Gemeinde Binningen setzt sich für eine gute bzw. verbesserte Anbindung an den Bahnhof SBB ein.</li> <li>– Der motorisierte und der öffentliche Verkehr werden entflochten.</li> </ul>
Der öffentliche Parkraum wird der Einwohnerschaft und dem Gewerbe in geeigneter Weise zur Verfügung gestellt und entsprechend bewirtschaftet. Die Einnahmen decken die Kosten der Bewirtschaftung.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Zur Kostendeckung wird eine jährliche Gebühr für die Anwohnerparkkarten eingeführt.</li> <li>– Das Parkraumbewirtschaftungsreglement wird revidiert.</li> <li>– Für das Gewerbe wird eine regionale Parkkarte eingeführt.</li> </ul>
Die Gemeinde Binningen nutzt das Potenzial des eigenen Kabelnetzes und steigert die Marktdurchdringung.	Die Gemeinde Binningen nimmt ihre Aktionärsrechte bei der interGGA AG aktiv wahr und sichert bei Bedarf mit Alternativen die Zukunft des Kabelnetzes.
Der Werkhof erbringt optimale Dienstleistungen.	Die Betriebsoptimierung des Werkhofs wird mit einer Sanierung und Erweiterung am bestehenden Standort herbeigeführt.

Der Erlebnisturm der Bürgergemeinde Binningen ist ein Bestandteil des Waldpfads Allschwiler Wald.



<b>Produktgruppe 9: Hochbau und Umwelt</b>	
<b>Ziele</b>	<b>Massnahmen</b>
<p>Der Zonenplan Siedlung und Landschaft mit Reglement ist eingeführt, umgesetzt und kommuniziert.</p> <p>Die in der Ortsplanungsrevision ausgenommenen Quartier- und Teilzonenpläne werden etappenweise überprüft und, wo Handlungsbedarf besteht, an die heutigen Anforderungen angepasst.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Das neue Zonenreglement Siedlung und Landschaft beinhaltet einige Neuerungen, für die eine Praxis gefunden werden muss. Grundeigentümer und Planer sollen Informationen und Unterstützung bei Bauvorhaben erhalten.</li> <li>– Gebiete mit Handlungsbedarf (Erschliessung, innere Verdichtung, Wohnraum) werden untersucht und es werden Planungsgrundlagen erstellt.</li> </ul>
<p>Die Gemeinde Binningen hat eine Nachhaltigkeitsstrategie, welche den ganzen Lebenszyklus ihrer gemeindeeigenen Liegenschaften in Betracht zieht.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die verschiedenen Verwaltungsbereiche der Gemeinde werden räumlich zusammengeführt.</li> <li>– Bei den gemeindeeigenen Liegenschaften setzt Binningen auf Energieeffizienz und auf erneuerbare Energien sowie auf nachhaltige Beschaffung.</li> <li>– Energiebilanz und Energiebuchhaltung werden eingeführt, und es werden Massnahmen abgeleitet, um Verbesserungen zu erreichen.</li> </ul>
<p>Die Landschaftsräume werden hinsichtlich ihrer Erholungsfunktion und ihrer Artenvielfalt aufgewertet.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Das Siedlungsrandaufwertungsprojekt Tschuppbaumacker wird weiterverfolgt und etappenweise ausgeführt.</li> <li>– Der Hochwasserschutz und die Renaturierung am Dorenbach werden unter der Federführung des Kantons Basel-Landschaft abschnittsweise umgesetzt.</li> <li>– Private Landschaftsaufwertungsmaßnahmen werden mittels Öffentlichkeitsarbeit und Beratung gefördert.</li> </ul>
<p>Binningen erscheint sauber und ordentlich. Der Umgang mit Litteringproblemen ist professionell und angemessen.</p>	<p>Der Massnahmenplan mit den Handlungsebenen Disposition, Prävention, Kooperation und Repression wird überprüft und bei Bedarf angepasst.</p>

## **Impressum**

Herausgeber: Gemeinderat Binningen

Gestaltung: Atelier Guido Köhler & Co., Binningen

Fotos: Ben Koechlin, Basel

Druck: Druckerei Lüdin AG, Liestal

Papier: Cyclus, 100% Recycling

Bezug: Gemeinde Binningen, 061 425 51 51 oder  
[www.binningen.ch](http://www.binningen.ch) (PDF)



